



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

VORL.NR. 072/10

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas

Datum:

17.02.2010

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

17.03.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Zuschuss 2009 für den Lern- und Spielclub der Diakonischen Bezirkstelle Ludwigsburg

Bezug:

Vorlage 244/08 - BSS vom 18.06.2008: Erhöhung Zuschuss
Vorlage 434/09 - BSS vom 02.12.2009: Ganztagesbetreuung Anton-Bruckner-Schule

Anlagen:

Verwendungsnachweis für das Rechnungsjahr 2009

Beschlussvorschlag:

Der Lern- und Spielclub der Diakonischen Bezirkstelle Ludwigsburg erhält für das Jahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 45.500 €.

Sachverhalt/Begründung:

1. Der Lern- und Spielclub (LSC) als Einrichtung der Diakonie

Der Lern- und Spielclub (LSC) ist eine Einrichtung der Diakonischen Bezirksstelle in Ludwigsburg, in dem seit 1974 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund betreut und gefördert werden. Besonders sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, die von der Grundsicherung oder dem Arbeitsentgelt der Eltern in Höhe der Grundsicherung leben, finden im LSC Aufnahme. Jedes Kind ist verbindlich im LSC angemeldet, die Eltern verpflichten sich, ihr Kind regelmäßig in den LSC zu schicken bzw. bei Krankheit zu entschuldigen.

Die Arbeit des LSC wurde ausführlich in der Vorlage 434/09 vorgestellt. Wesentliche Bausteine der täglichen Arbeit sind:

- Hausaufgabenhilfe
- Integrative Sprachförderung
- Schließen von Lücken im Schulstoff
- Vermittlung von Weltwissen
- Training selbstständiges Lernen
- Anleitung zum Umgang mit Medien
- Sozial- und Konflikttraining
- Förderung der interkulturellen Identität

Außer der individuellen Förderung der einzelnen Kinder liegen die weiteren Schwerpunkte auf der Elternarbeit und besonderen Projekten.

In der Elternarbeit sind dies:

- Einzelberatung im Kernaufgabenbereich des LSC: Erziehungs- und Bildungsberatung, Kontaktherstellung zu den Diensten der Kinder- und Jugendhilfe, Beratung zum Umgang mit Deutsch als Zweitsprache (wöchentlich ca. 3 Beratungen nach Terminvergabe)
- Einzelberatung als Vorsondierung für die Fachdienste der Diakonischen Bezirksstelle Ludwigsburg (DBS); in der täglichen Kontaktzeit von 17.30 Uhr bis ca. 18 Uhr mindestens ein Einzelgespräch zu folgenden Themen : Sozial- u. Lebensfragen, Migrationsthemen, Sprachkurse, Rechtsberatung, Beratung bei Schwangerschaft. Ziel: Niederschwelliger Zugang für Eltern der LSC-Kinder zur Diakonischen Bezirksstelle.
- Elternbildungsmodule
 - Sprachkurs (alltagstauglich) für Mütter, 1 x wöchentlich unter Leitung einer ehrenamtlich tätigen, ehemaligen Lehrerin
 - Elternhandreichungen zum Thema Umgang Deutsch als Zweitsprache und Muttersprache/n (1 x monatlich, jeweils ein Abend oder Vormittag)
 - Themenrunden: Schulsystem in Baden-Württemberg, Leseerziehung, Gewalt in der Erziehung, Pubertät, Medienkonsum,... (1 x monatlich, oft mit muttersprachlichen ReferentInnen oder mit Übersetzungsmöglichkeit)

An besonderen Projekten sind zu verzeichnen:

- Aufbau und Durchführung des Patenschaftsprojektes Innenstadt zusammen mit dem Netzwerk Integration (langfristige Laufzeit)
- Aufbau des Leseprojekts „Leih mir dein Ohr“ (langfristige Laufzeit)
- Zeltfreizeit für benachteiligte Kinder (3 Tage in den Pfingstferien) unter der Schirmherrschaft von ROTARACT (langfristige Laufzeit)
- „Kinderforschungstag“ unter der Schirmherrschaft von KIWANIS –CLUB Ludwigsburg (geplant)

Auf der Grundlage dieser Arbeit ist der LSC auch für die Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule verantwortlich. Dabei besteht auch eine enge Kooperation zur Charlottenkrippe und der AWO, an der Horte für die Schülerinnen und Schüler der Anton-Bruckner-Schule eingerichtet sind.

Da die Plätze im LSC – bis auf ganz wenige Ausnahmen – von sozial benachteiligten Kindern belegt werden (ca. 75 % ALG II – Empfänger, ca. 50 % der Kinder leben in einer Familie mit drei und mehr Kindern, ca. 25 % der Eltern leben mit einer psychischen Erkrankung, viele allein erziehende Elternteile) ist Bildungsarbeit - neben der Verbesserung von Chancengleichheit – insbesondere auch Hilfe zur Lebensbewältigung.

2. Allgemeine Statistik

In der Regel nimmt der LSC rund 60 Schülerinnen und Schüler auf. Wegen der Sanierung des Gebäudes Wilhelmstraße 35 nach den Sommerferien 2009 besuchten bzw. besuchen den LSC insgesamt 55 Kinder. Sie nehmen täglich von 15 bis 18 Uhr am Programm teil. Sobald der LSC wieder in die Wilhelmstraße 35 zurückkehrt, wird sich die Zahl der Kinder wieder erhöhen. In der Wilhelmstraße 35 stehen dann auch mehr Räume zur Verfügung, da die Schulsozialarbeit der Uhlandschule („Saftladen“) im Schuljahr 2009/2010 zur Justinus-Kerner-Schule wechselte.

Derzeit besuchen den LSC:

Klasse 1:	5 Kinder, davon 2 schulbezirksfremd (nicht zum Schulbezirk der Anton-Bruckner-Schule gehörend)
Klasse 2:	13 Kinder, davon 2 schulbezirksfremd
Klasse 3:	21 Kinder, davon 9 schulbezirksfremd
Klasse 4:	16 Kinder, davon 5 schulbezirksfremd

Die Kinder kommen aus folgenden Herkunftsländern:

Albanien	5 Kinder
Algerien	1 Kind
Bulgarien	1 Kind
Deutschland	1 Kind
Griechenland	1 Kind
Israel/Palästina	1 Kind
Italien	3 Kinder
Kosovo	4 Kinder
Kroatien	1 Kind
Mazedonien	3 Kinder
Portugal	1 Kind
Somalia	2 Kinder
Sri Lanka	2 Kinder
Türkei	29 Kinder (15 türkisch, 14 kurdisch)

3. Personal

Die Diakonische Bezirksstelle setzt für die Arbeit des LSC eine Kraft zu 100 % sowie vier geringfügig Beschäftigte ein.

Die beschriebene Arbeit lässt sich nur durch die tatkräftige Mitarbeit von Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und Altersgruppen realisieren. Z. Zt. engagieren sich im LSC 12 ehrenamtlich Mitarbeitende, jeweils 1 – 3 Nachmittage pro Woche. Die Anleitung und Begleitung der Ehrenamtlichen wird vom LSC-MitarbeiterInnen-Team übernommen.

4. Bildungseinrichtung LSC

Der LSC bietet mit seiner Arbeit im besonderen Maß die Basis für die Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule, unterscheidet sich jedoch hinsichtlich der Aufgaben und auch der Finanzierung. Entscheidend ist jedoch die Qualität, die der LSC als Bildungseinrichtung für die Stadt Ludwigsburg und in die Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule einbringt.

Für die Ganztageschule bedeutet dies:

- An vielen Modulen der Elternarbeit nehmen Eltern aus dem Ganztagesbereich teil (25 %)
- Kollegiale Beratung des Lehrpersonals (2 – 3 x pro Woche)
- Aufbau einer Arbeit im Netzwerk : Runde Tische mit Fachdiensten, Schule und LSC
- Teilnahme der LSC-Leitung an den Gesamtlehrerkonferenzen

Für die Stadt Ludwigsburg besteht die Bildungsarbeit in:

- Mitarbeit an der Entwicklung des „Ludwigsburger Modells – Sprache bilden und fördern“

- Planung einer 3-tägigen Fortbildung „Interkulturelle Kompetenz“ für die SprachbegleiterInnen der Stadt Ludwigsburg (Durchführung Frühjahr 2010)
- Interkultureller Stadtführer „Mit Francesco unterwegs in Ludwigsburg“ für Grundschul Kinder (Ausgezeichnet mit einem Sonderpreis der Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg 12/2009)

5. Kosten und Finanzierung

Die Arbeit des LSC wird mit 45.500 € durch die Stadt mitfinanziert. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtkosten von rund 46 Prozent. Wie aus dem Verwendungsnachweis ersichtlich sind der Zuschuss des Landes (HSL-Mittel) und der kirchliche Eigenanteil mit jeweils rund 19 Prozent in etwa gleichgroß.

Es ist vorgesehen, das Gebäude Wilhelmstraße 35 zum Schulgebäude zu erklären, da es die überwiegende Zeit der Ganztagesbetreuung der Anton-Bruckner-Schule bzw. künftig auch der Pestalozzischule dient. Nach Wiederinbetriebnahme im April/Mai 2010 übernimmt daher die Stadt die Reinigung des Gebäudes. Daher wird es 2010 in der Kostenstruktur des LSC in jedem Fall zu Veränderungen kommen.

Die Mittel für den Zuschuss stehen unter der Finanzposition 1.4391.7010.102 zur Verfügung.

Unterschrift:

Wolfgang Fröhlich

Andreas Reichert

Verteiler:
DII, 20